



Presseinformation

Wiesbaden, den 26. Juni 2019

Heiße Temperaturen in Hessen – Hessische Tierschutzbeauftragte appelliert an Tierhalter und Transportunternehmen die Hitze und Sonneneinstrahlung bei Tieren dringend zu bedenken

Die Hitzewelle hat Deutschland fest im Griff – seit mehreren Tagen herrschen Temperaturen von weit über 30 Grad Celsius. Heute sind Werte nahe der 40 Grad Celsius prognostiziert. Ähnliche Werte sind in den Monaten Juli und August zu erwarten.

Landestierschutzbeauftragte hierzu: „Es versteht sich von selbst, dass Hunde unter keinen Umständen und auch nicht die geringsten Zeiten im Auto zurückgelassen werden dürfen!! Wer dies tut macht sich strafbar!“

Auch für Weidetiere (insbesondere Pferde, Rinder, Schafe und Schweine) bedeuten diese Witterungsverhältnisse eine enorme Belastung.

Die Landestierschutzbeauftragte appelliert daher an Tierhalter darauf zu achten, dass allen Weidetieren neben Trinkwasser auch ausreichend groß dimensionierte und gut belüftete Schattenplätze zur Verfügung stehen oder die Tiere nachts auf die Weiden kommen.

Nach Auffassung der Tierschutzbeauftragten sind Tiertransporte bei Temperaturen ab 30 Grad Celsius auch in die Nachtstunden zu verlegen. Tiertransporte, die länger als acht Stunden dauern,

sind bei Außentemperaturen ab 30 Grad Celsius überhaupt nicht zulässig, so Martin heute in Wiesbaden.

„Da die Transportfahrzeuge selten über eine ausreichende Klimatisierung verfügen und sich der Innenraum der Fahrzeuge oft noch deutlich über die Außentemperaturen aufheizt, kommt es durch die enorme Hitzebelastung der Tiere in den Transportfahrzeugen zu schwersten tierschutzrechtlich relevanten Belastungen und erheblichen länger anhaltenden Leiden.“

* * *